

TUI GROUP
Ergebnisse für das Gesamtjahr zum 30. September 2020

ÜBERBLICK 2020

- Die erste Hälfte des GJ20 begann mit Rekordbuchungen im Januar 2020, einem starken Ausblick und geplanten Kapazitätssteigerungen für das Sommerprogramm 2020
- Die globale COVID-19-Pandemie führte im März 2020 zu einer Aussetzung des Geschäftsbetriebs, die den Großteil des zweiten Halbjahres des GJ20 belastete
- Zur Abfederung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurden signifikante Selbsthilfemaßnahmen ergriffen; die Cash-Fixkosten wurden in der ersten Lockdown-Phase um über 70% gesenkt und die Auszahlungen für Sachinvestitionen wurden erheblich reduziert
- Zügiges und diszipliniertes Liquiditätsmanagement während der Krise und Vereinbarung von drei Stabilisierungspaketen
- Weitere Stärkung der Liquidität durch den Abschluss einer Kompensationsvereinbarung mit Boeing und die Veräußerung von Hapag-Lloyd Cruises an TUI Cruises in einem herausfordernden Marktumfeld
- Einführung unseres Globalen Programms zur Neuausrichtung mit dem Ziel der dauerhaften Senkung der Gemeinkostenbasis – Anhebung des Ziels jährlicher Kosteneinsparungen von 300 Mio. € auf 400 Mio. €
- Als die weltweiten Reisebeschränkungen ab Mitte Juni gelockert wurden, nahm TUI als erster Veranstalter den Geschäftsbetrieb in mehreren Märkten und Destinationen erfolgreich wieder auf. Dies stellte den Vorteil unseres integrierten und diversifizierten Geschäftsmodells unter Beweis

ERGEBNISSE GJ20

- Aufgrund der coronabedingten Reisebeschränkungen im Sommer 2020 ging der Umsatz im GJ20 um 58% zurück. Beim bereinigten EBIT verzeichneten wir einen Verlust von 3,0 Mrd. € für das Gesamtjahr¹
- Die Gästezahl für das Gesamtjahr belief sich auf 8,1 Mio. Dieser Rückgang um 62% gegenüber dem Vorjahr war die direkte Folge der verhängten Reisebeschränkungen (GJ19: 21,1 Mio.). Seit der Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs Mitte Juni sind über 2 Mio. Kunden mit uns in den Urlaub gefahren
- Gemäß den Bedingungen der vereinbarten Stabilisierungspakete wurde die Dividendenzahlung ausgesetzt

1 Auf Basis konstanter Wechselkurse

JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN

- Infolge der zunehmenden Reisebeschränkungen aufgrund des Anstiegs der Infektionszahlen und der damit verbundenen kurzfristigeren Buchungen eines Teils unserer Kunden erwarten wir aktuell, unser Winterprogramm 2020/21 mit einer angepassten Kapazität von 20% zu betreiben, mit einer Gewichtung auf das 2. Quartal des neuen Geschäftsjahres. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir das Sommerprogramm 2021 mit 80% unserer üblichen Kapazität betreiben werden. Diese Kapazität werden wir flexibel anpassen, sobald etwaige künftige Reisebeschränkungen besser absehbar sind
- Wir haben ein zusätzliches Stabilisierungspaket über 1,8 Mrd. € mit Unifirm Ltd, einem Bankenkonsortium, der KfW-Bank und dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) vereinbart, das unsere Position stärkt und uns in dem aktuell volatilen Marktumfeld ausreichend Liquiditätsreserven bereitstellt
- Zum 30. November 2020 würden sich die liquiden Mittel einschließlich verfügbaren Fazilitäten auf pro-forma-Basis einschließlich des zusätzlichen Stabilisierungspakets und nach angenommener Rückzahlung der Anleihe in Höhe von 300 Mio. € auf 2,5 Mrd. € belaufen

- Am 15. März 2020 hat der Vorstand der TUI AG angesichts der erheblichen Unsicherheiten hinsichtlich der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zurückgezogen und sieht sich angesichts der fortbestehenden Situation unverändert nicht in der Lage, eine konkrete Prognose abzugeben

2 Angepasste Kapazität als geplante Kapazität in % im Vergleich zum Programm 2019

ZUSAMMENFASSUNG

- Nach der Transformation wird die TUI schlanker, kostenoptimiert, weniger kapitalintensiv und digitaler sein. Dies wird die Rückkehr zu profitablen Wachstum antreiben
- Wir sind stark positioniert, um von der Erholung des Markts zu profitieren und zu unserem Wachstumspfad zurückzukehren
- Optimierte Investitionen und eine Beschleunigung der Digitalisierung werden unsere Agilität steigern und TUI's Wettbewerbsposition stärken

GESCHÄFTSBERICHT UND AUDIO-WEBCAST FÜR INVESTOREN & ANALYSTEN ZU DEN ERGEBNISSEN FÜR DAS GJ20

Die Bekanntgabe unserer Geschäftsjahreszahlen 2020 sowie ein vollständiges Exemplar unseres Geschäftsberichts finden sich auf unserer Website unter www.tuigroup.com/de-de/investoren. Ein Audio-Webcast für Investoren und Analysten findet heute um 8:00 Uhr GMT / 9:00 Uhr MEZ statt. Unsere Präsentation zu den Geschäftsjahreszahlen sowie nähere Angaben zu dem Webcast werden vorab auf unserer Website bereitgestellt.

WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN FÜR DAS GJ20 (IAS 17)

Gesamtjahr zum 30. September			
Mio. €	2020	2019	Veränd.
		Angepasst ⁷	
Umsatz	7.953	18.928	-58,0%
Bereinigtes EBIT ³	-3.033	894	n.a
Berichtetes EBIT ⁴	-2.963	769	n.a
Vorsteuerergebnis ⁵	-3.129	691	n.a
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	-3.077	532	n.a
Bereinigtes Ergebnis pro Aktie ⁶	-€5,45	€0,89	n.a
Dividende pro Aktie	€0,00	€0,54	n.a
Netto-(Verschuldung)/Cash-Position	-4.557	-910	-3.647

³ Das bereinigte EBIT wurde um Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten, wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Zusätzlich ist diese Kennzahl um die Effekte aus Kaufpreisallokationen bereinigt

⁴ Das berichtete EBIT umfasst das Ergebnis vor Nettozinsergebnis, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und dem Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten

⁵ Für eine Überleitung vom Vorsteuerergebnis auf die Kennzahl bereinigtes EBIT verweisen wir auf S. 58 des Geschäftsberichts

⁶ Für die Berechnung des bereinigten Ergebnisses pro Aktie verweisen wir auf S. 32 des Geschäftsberichts

⁷ Die Zahlen für das GJ19 wurden aufgrund der Änderung der Klassifizierung bestimmter Aufwendungen als Umsatzkosten sowie Änderungen bei den Kaufpreisallokationen angepasst; für nähere Einzelheiten verweisen wir auf S. 155 des Geschäftsberichts für das GJ20

ERGEBNISSE GJ20

- Unter Einbeziehung der von uns realisierten Kosteneinsparungen erzielten wir beim bereinigten EBIT für das Gesamtjahr einen Verlust von -3,0 Mrd. € auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies war ein Rückgang um 3,9 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr spiegelt die nachstehend beschriebenen signifikanten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wider.

Mio. € (IAS 17)	
Bereinigtes EBIT GJ19	893
Bereinigtes Ergebnis 5M (Okt. 2019 bis Feb. 2020) inkl. Einzelsachverhalte	+97
Bereinigtes EBIT vor COVID-19 für das GJ20 zu konstanten Wechselkursen	990
COVID-19-Auswirkungen	
MAX-Kostenauswirkungen im H2 ggü. Vj. (Wegfall des Sondereinflusses in Höhe von 144 Mio. € im Q4 des GJ19)	+144
Alle sonstigen COVID-19-Auswirkungen	-3.416
COVID-19-bedingte Wertminderungen	-505
COVID-19-bedingt unwirksame Sicherungsgeschäfte	-248
Bereinigtes EBIT GJ20 zu konstanten Wechselkursen	-3.035
Wechselkurseffekt	2
Bereinigtes EBIT GJ20 zu tatsächlichen Wechselkursen	-3.033

Bereinigtes EBIT in Mio. € (IAS 17)	GJ20 zu konstanten Wechselkursen ¹	GJ19	Veränd. zu konstanten Wechselkursen	GJ20 zu tatsächlichen Wechselkursen	Veränd. zu tatsächlichen Wechselkursen
Hotels & Resorts	-379,7	451,8	-831,5	-399,6	-851,4
Kreuzfahrten	-327,0	366,0	-693,0	-322,8	-688,8
TUI Musement	-116,6	55,7	-172,3	-114,6	-170,3
Urlaubserlebnisse	-823,3	873,5	-1.696,8	-837,0	-1.710,5
Region Nord	-984,4	58,5	-1.042,9	-975,1	-1.033,6
Region Zentral	-620,8	101,9	-722,7	-619,8	-721,7
Region West	-445,7	-28,6	-417,1	-440,8	-412,2
Märkte & Airlines	-2.050,8	131,8	-2.182,6	-2.035,7	-2.167,5
Alle übrigen Segmente	-160,8	-111,8	-49,0	-160,2	-48,4
TUI Group Gesamt	-3.035,0	893,5	-3.928,3	-3.032,8	-3.926,3

- **Im Segment Hotels & Resorts war der Großteil des Hotelportfolios während des Höhepunkts der Pandemie geschlossen. Zum Ende des Geschäftsjahres waren etwa 40% unserer 355 Konzernhotels geöffnet.**
 - Unser Modell diversifizierter Standorte erwies sich während der Pandemie als Vorteil. Aufgrund unterschiedlicher regionaler Reisebeschränkungen konnten wir einige unserer Destinationen wie Deutschland, Mexiko und Ägypten früher für inländische Gäste wieder eröffnen.
 - Beim bereinigten EBIT erzielten wir einen Verlust von 380 Mio. € auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies spiegelt den entgangenen Gewinnbeitrag wider, der auf die erzwungene Aussetzung unseres Geschäftsbetriebs im dritten Quartal, den Betrieb mit begrenzter Kapazität im vierten Quartal sowie Wertminderungen in Höhe von 205 Mio. € infolge eines coronabedingten Anstiegs des gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatzes (WACC) gemäß IAS 36 zurückzuführen war.
 - Die Auslastung ging im Berichtsjahr um 16 Prozentpunkte auf 66% zurück. Aufgrund des Mix verbesserte sich die durchschnittliche Rate pro Bett um 8% auf 71€.
 - Für weitere Erläuterungen sowie eine Darstellung der Ergebnisse der einzelnen Marken im Segment Hotels & Resorts verweisen wir auf S. 61 des Geschäftsberichts.
- **Das Segment Kreuzfahrten war erheblich betroffen, da die Reisebeschränkungen weltweit zu Hafenschließungen führten. In der Folge mussten alle drei Marken im dritten Quartal Routen stornieren.**
 - Wir sind einer der wenigen Kreuzfahrtanbieter, die im vierten Quartal den Betrieb teilweise wieder aufnehmen konnten, da Deutschland Kreuzfahrten in europäischen Gewässern für TUI Cruises und Hapag-Lloyd Cruises genehmigte.
 - Entsprechend der Vorgaben der britischen Regierung blieb der Geschäftsbetrieb von Marella Cruises zum Ende des Geschäftsjahres weiterhin ausgesetzt.
 - Der Verlust beim bereinigten EBIT in Höhe von 327 Mio. € auf Basis konstanter Wechselkurse spiegelt die Wiederaufnahme des Betriebs in dem für uns wichtigen zweiten Halbjahr sowie Wertminderungen in Höhe von 150 Mio. € für Marella Cruises wider, die auf den coronabedingten Anstieg des WACC gemäß IAS 36 zurückzuführen waren.
 - Für weitere Erläuterungen sowie eine Darstellung der Ergebnisse der einzelnen Marken im Segment Kreuzfahrten verweisen wir auf S. 62 des Geschäftsberichts.

- **TUI Musement (zuvor Destination Experiences, umbenannt zum 1. Oktober 2020) verzeichnete ab März eine Aussetzung der Touren und Aktivitäten und ab Mitte Juni eine teilweise Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit, analog zu dem Segment Märkte & Airlines.**
 - Der Verlust von 117 Mio. € beim bereinigten EBIT spiegelt die Aussetzung des Geschäftsbetriebs im Q3 und den teilweisen Neustart ab Mitte Juni wider.
 - 2,6 Mio. Aktivitäten & Exkursionen wurden verkauft. Dies war ein Rückgang um 73% gegenüber dem Vorjahr.
 - In der zweiten Jahreshälfte beschleunigten wir unsere digitalen Transformationspläne – einschließlich der Priorisierung unseres „Digital First“-Servicemodells und der Entwicklung weiterer App-Funktionen zur Umsetzung der coronabedingten Sicherheitsprotokolle.
 - Für weitere Erläuterungen zu TUI Musement verweisen wir auf S. 63 des Geschäftsberichts.
- **Der Bereich Märkte & Airlines startete vor Ausbruch der C-19-Pandemie mit Rekordbuchungen und einen starken Ausblick in das Geschäftsjahr.**
 - Entsprechend der Vorgaben von Regierungen in aller Welt ab Mitte März wurde unser Geschäftsbetrieb ausgesetzt. Damit trugen wir zu den globalen Bemühungen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 bei.
 - Dank des Vorteils unseres diversifizierten Geschäftsmodells konnten wir als erster Veranstalter Mitte Juni unseren Geschäftsbetrieb aus Deutschland erfolgreich wieder aufnehmen. Im Juli folgte der Neustart in den übrigen europäischen Märkten einschließlich des Vereinigten Königreichs.
 - Seit der Aufhebung der Reisebeschränkungen konnten 2,3 Mio. Kunden zwischen Juni und Oktober mit uns in den Urlaub fahren.
 - Die Gesamtzahl von 8,1 Mio. Gästen im Gesamtjahr liegt um 62% unter dem Vorjahreswert. Dies ist die Folge der Aussetzung unserer Reiseprogramme während des Großteils des dritten Quartals und der Wiederaufnahme eines Teilbetriebs während der Hauptreisezeit im vierten Quartal.
 - Der Verlust beim bereinigten EBIT in Höhe von 2.051 Mio. € auf Basis konstanter Wechselkurse ist auf die oben beschriebenen Faktoren zurückzuführen. Hinzu kamen ineffektive Treibstoff- und Devisensicherungsgeschäfte in Höhe von 252 Mio. €, die durch den Wegfall von MAX-Kosten im Vorjahr teilweise kompensiert wurden.
 - Für weitere Erläuterungen zum Bereich Märkte & Airlines verweisen wir auf die Seiten 63 bis 65 des Geschäftsberichts.
- **Alle übrigen Segmente**
 - Auf Basis konstanter Wechselkurse ging das Ergebnis für das Segment Alle übrigen Segmente gegenüber dem Vorjahr um 49 Mio. € zurück. Dieser Rückgang spiegelt die Wertminderungen im Zusammenhang mit Corsair wider, die teilweise durch sofortige Kosteneinsparungen kompensiert wurden.
- Der Verlust beim bereinigten EBIT in Höhe von 2.963 Mio. € auf Basis konstanter Wechselkurse spiegelt die akuten Folgen der coronabedingten Aussetzung des Geschäftsbetriebs wie oben beschrieben wider. Die Bereinigungen verbesserten sich um 195 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Dies war vor allem auf einen Veräußerungsgewinn von 476 Mio. € aus dem Verkauf von Hapag-Lloyd Cruises sowie einen Veräußerungsgewinn von 90 Mio. € aus dem Verkauf unserer deutschen Spezialveranstalter Berge & Meer und Boomerang zurückzuführen, die teilweise durch Umstrukturierungskosten gemäß dem von uns angekündigten Globalen Programm zur Neuausrichtung sowie WACC-bedingte Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte und Immobilien in Höhe von 496 Mio. € kompensiert wurden. Für nähere Erläuterungen zu den Bereinigungen verweisen wir auf S. 58 & 171 des Geschäftsberichts. Für das GJ21 erwarten wir Bereinigungen in Höhe von 180 Mio. € bis 200 Mio. €.
- Der bereinigte Verlust pro Aktie für das Gesamtjahr betrug -5,45 € (GJ19: Gewinn pro Aktie in Höhe von 0,89 €). Dies spiegelt die oben beschriebenen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wider. Für Angaben zur Berechnung des bereinigten Verlusts pro Aktie verweisen wir auf S.32 des Geschäftsberichts.

GLOBALES PROGRAMM ZUR NEUAUSRICHTUNG – ANHEBUNG DES JÄHRLICHEN ZIELS AUF 400 MIO. €

Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie brachten wir ein Globales Programm zur Neuausrichtung als eine unserer eigenen Maßnahmen auf den Weg. Ziel sind konzernweite Kosteneinsparungen von dauerhaft mehr als 300 Mio. €. Dabei sollen erste Kosteneinsparungen ab dem GJ20 und der volle Umfang bis zum GJ23 realisiert werden. Die angekündigten und bereits gestarteten Projekte in den Kernfunktionen, im Bereich Märkte & Airlines und bei TUI Musement (zuvor Destination Experiences) werden das Kosteneinsparungsziel von 300 Mio. € bereits nahezu vollständig realisieren. Daher haben wir unser Ziel auf 400 Mio. € jährlich angehoben. Neben Umstrukturierungskosten in Höhe von 303 Mio. € im GJ20 erwarten wir Umstrukturierungskosten in Höhe von ca. 120 Mio. € im GJ21 und ca. 40 Mio. € im GJ22.

Aufgrund dieser Maßnahmen sind wir zuversichtlich, dass die TUI Group gestärkt, schlanker, digitaler und agiler in einem voraussichtlich erheblich konsolidierten Markt aus der Krise hervorgehen wird.

NETTOVERSCHULDUNG

Die Nettoverschuldung stieg von 3.850 Mio. € (IAS 17) zum 30. Juni 2020 auf 4.557 Mio. € zum 30. September 2020. Der Anstieg der Nettoverschuldung im vierten Quartal um 707 Mio. € entspricht den von uns erwarteten Cash-Abflüssen.

Die Veränderung der Nettofinanzposition zum Jahresende auf 4.557 Mio. € (IAS 17) gegenüber dem Vorjahr (GJ19: Nettoverschuldung von 910 Mio. €) spiegelt die vollständige Inanspruchnahme unserer ursprünglichen revolving Kreditlinie (Revolving Credit Facility, RCF) von 1.535 Mrd. € und die erste Tranche des von uns vereinbarten Stabilisierungspakets wider. (Das zweite und das dritte Stabilisierungspaket in Höhe von 1,2 Mrd. € bzw. 1,8 Mrd. € wurden nach dem Bilanzstichtag abgeschlossen.)

Im Geschäftsjahr 2020 wandten wir IFRS 16 erstmals an. Alle Leasingverhältnisse werden als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in unserer Bilanz erfasst. Unsere Nettofinanzposition zum Jahresende belief sich nach IFRS16 auf 6.421 Mio. €.

CASH-ABFLUSS / LIQUIDITÄTSPOSITION

Pro-forma würden sich liquide Mittel und verfügbare Fazilitäten zum 30. November 2020 einschließlich des dritten Stabilisierungspakets auf 2,5 Mrd. € (nach Rückzahlung der Anleihe über 300 Mio. €) belaufen.

Für das Q1 des GJ21 erwarten wir einen Rückgang des Working Capital durch Abrechnungen von Lieferantenzahlungen und reduzierten Neubuchungen infolge einer Ausweitung lokaler Einschränkungen in unseren wichtigsten Märkten gegenüber November, die uns zur Stornierung von Reisen zwang und die Buchungsdynamik beeinträchtigte. Insgesamt erwarten wir aktuell monatliche Cash-Abflüsse von rund 400 Mio. € bis 450 Mio. €.

ZUSÄTZLICHES STABILISIERUNGSPAKET

Am 2. Dezember 2020 gaben wir eine Vereinbarung mit Unifirm Ltd, einem Bankenkonsortium, der KfW-Bank und dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) über ein weiteres Stabilisierungspaket in Höhe von 1,8 Mrd. € bekannt.

Das Paket umfasst:

- eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten von ca. 500 Mio. €;
- eine in Aktien wandelbare stille Beteiligung des WSF von 420 Mio. €;
- eine nicht wandelbare stille Beteiligung des WSF von 280 Mio. €;
- eine staatliche Garantie von 400 Mio. € bzw. alternativ eine entsprechende Erhöhung der nicht wandelbaren stillen Beteiligung des WSF sowie
- eine zusätzliche Kreditlinie der KfW über 200 Mio. € und eine Verlängerung der bestehenden Kreditlinie der KfW bis Juli 2022.

Das Paket erfordert unter anderem die Zustimmung der EU-Kommission im Rahmen der Regelungen zu Staatshilfen, die Erteilung der erforderlichen Genehmigungen im Rahmen der Fusionskontrolle (sofern ein Verbot der Umsetzung vorliegt) und die entsprechenden Beschlüsse der für Januar anberaumten Außerordentlichen Hauptversammlung.

Das Finanzierungspaket stärkt unsere Position und bietet uns ausreichende Liquiditätsreserven in dem aktuellen volatilen Marktumfeld. Es gleicht auch die erwarteten Reisebeschränkungen bis zum Beginn der Sommersaison 2021 aus. Das Paket wurde aufgrund der Ausweitung der Reisebeschränkungen infolge des Anstiegs der Infektionszahlen und der damit verbundenen kurzfristigeren Buchungen eines Teils unserer Kunden erforderlich. Für weitere Einzelheiten zu dem Stabilisierungspaket verweisen wir auf unsere Ad-Hoc-Mitteilung vom 2. Dezember 2020 sowie unseren Geschäftsbericht, S. 152 bis 154.

BREXIT

Im Zusammenhang mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU zum 31. Januar 2020 ist eines unserer Hauptanliegen weiterhin, dass unsere Fluglinien nach der Übergangsphase weiter Zugang zum EU-Luftraum haben werden. Wir adressieren weiterhin die Bedeutung eines umfassenden Sonderabkommens für den Luftverkehr zwischen Großbritannien und der EU nach dem Brexit bei den zuständigen Entscheidungsträgern, um Flugangebote für

Verbraucher zu gewährleisten. Wir verfolgen die politischen Verhandlungen genau und entwickeln weiterhin Szenarien und Milderungsstrategien für verschiedene Verhandlungsergebnisse, einschließlich eines möglichen Austritts Großbritanniens aus der EU zum 31. Dezember 2020 ohne umfassendes Freihandelsabkommen. Unser Fokus liegt darauf, mögliche Auswirkungen des Brexit auf unseren Konzern zu minimieren. Zum 30. November 2020 belief sich unser EU-Besitzanteil ohne das Vereinigte Königreich auf >50%.

GESCHÄFTSANNAHMEN

Nach wie vor besteht erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit und Art weiterer Lockdowns und Reisebeschränkungen in den nächsten Monaten, der Verteilung eines wirksamen Impfstoffs und des Verlaufs der wirtschaftlichen Erholung. Daher verzichtet der TUI-Vorstand unter den aktuellen Gegebenheiten auf eine neue Prognose für das Geschäftsjahr 2021.

WINTERPROGRAMM 2020/21 – Aktuell erwarten wir, das Winterprogramm 2020/21 mit einer angepassten Kapazität⁸ von 20% zu betreiben. Dies ist ein Rückgang um 20%-Punkte gegenüber unserem Buchungsupdate, der die Ausweitung lokaler Einschränkungen in unseren wichtigsten Märkten im ersten Quartal widerspiegelt. Wir erwarten, dass unsere Pläne zur angepassten Kapazität⁸ eine Gewichtung auf das Q2 des neuen Geschäftsjahres haben, während Reisebeschränkungen aufgehoben werden und wir einen spürbaren Anstieg der jüngsten Buchungen in den Märkten verzeichnen, in denen lokale Beschränkungen gelockert werden.

Wir verzeichnen übrigens einen unmittelbaren Anstieg der Nachfrage bei der Wiedereröffnung von Langstreckendestinationen wie Jamaika oder St Lucia mit Auslastungen von über 90% bei Wiedereröffnung. Auch wenn viele der beliebten Winterdestinationen und Langstreckenangebote aktuell noch nicht angeboten werden können, sind wir dank unseres integrierten Geschäftsmodells gut positioniert, um die Mittel- und Langstreckenprogramme bei Wiedereröffnung von Destinationen sofort wieder aufzunehmen. Unsere Buchungen für das Winterprogramm⁹ liegen aktuell, entsprechend der Kapazitätsreduzierungen, um 82% unter dem Vorjahr verglichen mit normalen Vorjahresniveaus und unter Berücksichtigung eines insgesamt kurzfristigeren Buchungsverhaltens in den letzten Monaten infolge der kurzfristigen Änderungen der Reisehinweise. Die Durchschnittspreise für das Winterprogramm 20/21 liegen um 4% über dem Vorjahr.

SOMMERPROGRAMM 2021 – Aktuell erwarten wir, wie in unserem jüngsten Buchungsupdate beschrieben, eine angepasste Kapazität⁸ von 80% zu betreiben. Die Buchungen liegen um 10% unter dem Niveau zum Vorjahresvergleichszeitpunkt für den Sommer 2020 und die Durchschnittspreise sind um 14%⁹ gestiegen. Dies ist auf Neubuchungen und Umbuchungen zurückzuführen. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt für das Sommerprogramm 2019 läge unser aktuelles Buchungsniveau um 3% höher. In Großbritannien liegen die Buchungen⁹ um 19% über dem Vorjahr. Dies spiegelt das für diese Region typische frühere Buchungsverhalten wider. Die absolute und relative Änderung der Gesamtbuchungslage seit unserem Buchungsupdate spiegelt eine Verzögerung der Buchungsdynamik im November infolge lokaler Einschränkungen in unseren wichtigsten Märkten und besonders starke Vorjahresvergleichswerte aufgrund der Insolvenz von Thomas Cook wider. Wir erwarten, dass der Trend zu kurzfristigeren Buchungen abnimmt, wenn die lokalen Reisebeschränkungen aufgehoben werden, Impfprogramme verfügbar sind und wir zu einem normaleren Umfeld für Urlaubsreisen zurückkehren (bestätigt durch die Zunahme jüngster Buchungen nach den positiven Nachrichten zu Impfstoffen). Dank unseres integrierten Geschäftsmodells können wir unsere Programme sehr flexibel anpassen, sobald die Entwicklungen besser absehbar sind. Die Reiselust der Gäste ist ungebrochen, wie externe Untersuchungen¹⁰ zeigen, bei denen Urlaubsreisen als eine der während der COVID-19-Pandemie am stärksten vermissten Aktivitäten identifiziert wurden.

8 Angepasste Kapazität als geplante Kapazität in % gegenüber dem Programm 2019

9 Stand 29. November 2020 (auf Basis konstanter Wechselkurse). Die Kennzahlen umfassen sämtliche Buchungen für fest eingekaufte und pro-rata-Kapazitäten

10 BCG COVID-19 Consumer Sentiment Survey UK, USA, Italien und Frankreich <https://www.bcg.com/en-gb/publications/2020/covid-consumer-sentiment-survey-snapshot-5-18-20>

BOEING 737 MAX

Im Hinblick auf die Boeing 737 MAX hat die Luftfahrtbehörde der USA (FAA) am 18. November 2020 eine Flugtauglichkeitserklärung erteilt, die die Wiederaufnahme des Flugbetriebs mit der B-737 MAX nach der Umsetzung der angegebenen Compliance-Maßnahmen gestattet. Die EASA veröffentlichte am 24. November den Entwurf einer Flugtauglichkeitserklärung für die B-737 MAX für das Konsultationsverfahren. Die EASA hat öffentlich ihre Absicht bekanntgegeben, nach Abschluss des 28-tägigen Konsultationsverfahrens und verschiedener sonstiger erforderlicher Schritte eine finale Zertifizierung innerhalb weniger Wochen vorzulegen. Wir sind der Auffassung, dass Fluglinien in der EASA-Region voraussichtlich im ersten Quartal 2021 die Boeing 737 MAX wieder für den Flugbetrieb einsetzen dürfen. Wir erwarten weitere Updates, sobald die EASA ihre finalen Schritte für die Neuzulassung abschließt.

RÜCKKEHR ZU PROFITABLEM WACHSTUM

Wir erwarten, dass das GJ21 ein Übergangsjahr sein wird und der Konzern ab dem GJ22 zu profitablen Wachstum zurückkehren wird. Das vereinbarte zusätzliche Finanzierungspaket stärkt unsere Position und bietet uns ausreichend Liquiditätsreserven in dem aktuellen volatilen Marktumfeld. Es gleicht auch die erwarteten Reisebeschränkungen bis zum Beginn der Sommersaison 2021 aus. Durch gezielte Kosteneinsparungen verschlanken wir aktiv unseren Geschäftsbetrieb. Zugleich priorisieren wir unsere Ausgaben für die Digitalisierungsinitiativen für weiteres Wachstum. Wir werden bei der Umsetzung unserer Investmentstrategie selektiv vorgehen und zudem Veräußerungen vornehmen. Dabei fokussieren wir uns auf Asset-Light-Strukturen. Dank unserer führenden Marke, die ein hohes Vertrauen genießt, und unserer differenzierten Produkte sind wir gut positioniert, um von der erwarteten Marktkonsolidierung zu profitieren. Unsere digitale Transformation in Verbindung mit unserer Kostenkontrolle und unserer Bilanzdisziplin werden unsere Rückkehr zu gesunden Finanzkennzahlen und profitablen Wachstum befördern.

AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Die TUI Group plant, im Januar 2021 eine außerordentliche Hauptversammlung abzuhalten und die Genehmigung für ihr neues Stabilisierungspaket einzuholen.

KONTAKT FÜR ANALYSTEN & INVESTOREN

Mathias Kiep, Group Director Investor Relations and Corporate Finance

Tel: +44 (0) 1293 645 925
+49 (0) 511 566 1425

Nicola Gehrt, Director, Head of Group Investor Relations

Tel: +49 (0) 511 566 1435

Kontakt für Analysten und Investoren in Großbritannien, Irland und Amerika

Hazel Chung, Senior Investor Relations Manager

Tel: +44 (0) 1293 645 823

Corvin Martens, Senior Investor Relations Manager

Tel: +49 (0) 170 566 2321

Kontakt für Analysten und Investoren in Kontinentaleuropa, Mittlerer Osten und Asien

Ina Klose, Senior Investor Relations Manager

Tel: +49 (0) 511 566 1318

Jessica Blinne, Junior Investor Relations Manager

Tel: +49 (0) 511 566 1442